

Künftig erscheinende Bücher ferners

:: ZUM 28. JUNI 1912 ::

Zur Versendung liegt bereit:



EWALD WASMUTH:

JEAN JACQUES ROUSSEAU

Mit einem Bilde Rousseaus nach dem Stich
von J. B. Michel. Leicht gebunden M. 2.—

Dies Buch will zum 200jährigen Geburtstag Rousseaus ein Bild des Menschen geben! Es will unbekümmert um die grossen und eingehenden Biographien hineinleuchten in das Wesen dieses Menschen, dessen Leben zu den wunderbarsten und merkwürdigsten und doch auch zugleich furchtbarsten gehört, die die Geschichte der grossen Männer kennt, und das doch in ihm selber begründet ist. Es will also weder mit den grossen Beschreibungen der Philosophie Rousseaus konkurrieren noch sie ersetzen, es will nichts als Verständnis und Liebe erwecken für einen der Grossen, denen wir viel verdanken. Dies ist das Programm des Buches.

DR. ERNST SCHÜTTE:

JEAN JACQUES ROUSSEAU seine Persönlichkeit und sein Stil

M. 3.50

Der Verfasser möchte Rousseau in erster Linie durch Rousseau erklären, gerade in Sachen des Stils, die das Innerste des Menschen treffen: sind doch die Zeugnisse der Selbstbekenntnis bei ihm so häufig und tiefgehend, wie je bei einem Menschen überhaupt. Er glaubt auf diese Selbstzeugnisse, die sich auf den Stil beziehen, einen um so grösseren Wert legen zu dürfen, weil sich ihnen vom ersten „Discours“ bis zu den „Rêveries“ eine Einheit der Anschauungen offenbart, die ihnen in stilistisch künstlerischer Hinsicht einen rein formalen Wert gibt, wogegen allerdings zugegeben ist, dass die Selbstzeugnisse Rousseaus, z. B. literaturhistorischer Art, immer nur mit der nötigen Kritik aufzunehmen sind. Doch fallen ja Zeugnisse dieser Art hier weniger ins Gewicht.

Einmaliges Vorzugsangebot auf beiliegen-
dem Zettel! Wir bitten zu verlangen!

.... Leipzig, im April 1912

DER XENIEN-VERLAG

VERLAG VON VEIT & COMP. IN LEIPZIG.

Demnächst erscheint:

WANN ENTSTEHT DAS RECHT DES STAATES AM ZOLLGUT?

VON

DR. JUR. WERNER ESCHENBACH

Gr. 8°. Geh. M. 2.—

Der Zoll hat eine so eigenartige Entwicklung durchgemacht, dass es heute nicht leicht ist, seinen Steuercharakter überhaupt noch zu erkennen. Die neuere Zollgesetzgebung hat nichts dazu beigetragen, hierin klarere Verhältnisse zu schaffen. Eher ist das Gegenteil der Fall.

Über das Recht des Staates am Zollgut herrschen so widerstreitende Ansichten, dass die vorliegende Abhandlung, die sich mit der Entstehung des staatlichen Rechts am Zollgut befasst und eingehend die Streitfrage erörtert, ob das Zollrecht des Staates sich ausschliesslich gegen eine Person oder die Zollsache richtet, oder ob es vielleicht zugleich eine persönliche wie dingliche Seite hat, für alle in Betracht kommenden Rechtsinstanzen und Anwälte, wie für die an der Warenbewegung (Einfuhr, Ausfuhr und Durchfuhr) beteiligten Behörden, Verkehrsanstalten, Industrie- und Handelshäuser von besonderem Interesse sein wird.

Wir bitten zu verlangen.

Leipzig, im April 1912.

Veit & Comp.

Fortsetzung der künftig erscheinenden
Bücher f. nächste Seite.

Angebotene Bücher ferners

Bibliotheken-Verkauf.

Die Bücherbestände, z. T. aus den Bibliotheken der Herren Prof. Böckel, Büchle, Buhl, Kahle, Kneucker, Merx, Osthoff — ca. 6000 Bde. —, sind zu verkaufen.

Näheres durch

K. Jahn in Heidelberg,
Landhausstr. 26.

Carl Malcomes in Heppenheim (Bergstr.):
Goethes sämtl. Werke in 40 Bdn. Cotta
1840. Lwd.

R. Schirdewahn in Gleiwitz:

Biblia sacra. Graece, latine et german.
Op. Dav. Molderi. 1596, Hamburg,
Jakobus Lucius Jeni (?) Excudebat.
3 Bde. in Leder.

Négociations secrets touchant la paix
de Munster et d'Osnabrug. 4 Bde.
Leder. 1726, Haye, chez Jean Meaulme.

Grill'sche Hofbh. J. Benkö in Budapest V:
Krieg, Der, von 1870/71, hrsg. v. gross.
Generalstab. Kplt.